



PatientInnen Aufklärungsbogen RÖNTGEN-SCHMERZBESTRAHLUNG

Vorname und Nachname

Geburtsdatum

Wie wirkt die Röntgenbestrahlung?

Ionisierende Strahlen beeinflussen schmerzhaft entzündliche Veränderungen. Dies geschieht durch eine Durchblutungssteigerung, bei der Gefäße durchlässiger für Entzündungszellen und „Schlackenstoffe“ aus dem chronisch entzündlich veränderten Weichteilgewebe abtransportiert werden.

Durchführung der Strahlentherapie

Zur Bestrahlung wird ein Plan festgelegt, welcher Körperabschnitt aus welcher Richtung mit welcher Dosis (Strahlenmenge) bestrahlt werden soll.

Die Bestrahlung selbst geht sehr rasch,
dauert maximal **60 Sekunden** und ist völlig **schmerzfrei**.

- Die Bestrahlung wird mit einem hoch modernen Gerät durchgeführt, wobei Sicherheit und höchste Präzision im Vordergrund stehen.
- Die Bestrahlung wird als eine Serienbehandlung durchgeführt.
- Zwischen den Serien (Wiederholungsbestrahlung) ist **Abstand von 6–12 Wochen** empfohlen, um biologisches Ansprechen und Regeneration zu gewährleisten.

Eine **2. oder sogar 3. Serie ist in Ausnahmefällen** erlaubt,
aber mit Vorsicht und nur bei guter Indikationsstellung.
Mehr als drei Serien derselben Region sollten vermieden werden,
da hier das Risiko für Gewebsschäden deutlich steigt.

Mögliche Nebenwirkungen, empfohlene Verhaltensmaßnahmen

Aufgrund der geringen Strahlenbelastung besteht nur eine geringe Nebenwirkungsgefahr.

- Während der Behandlung kann es zur vorübergehenden Schmerzverstärkung kommen.
- Hautrötung und Hauttrockenheit sind häufig.
- Bei extremen Sportarten empfehlen wir eine Schonung während der Bestrahlung und einige Wochen danach, um mögliche Fehlbelastungen zu vermeiden.
- Meiden Sie zusätzliche Reizungen durch starke Hitze oder Kälte (Sonnenstrahlen, Eispackungen, Solarium).



Kontraindikationen

- Bei einer möglichen oder nachgewiesenen **Schwangerschaft** wird eine Bestrahlungsbehandlung **nicht durchgeführt**.
- Der Verdacht einer neuen Schwangerschaft während der Behandlung ist dem Arzt umgehend zu melden.
- Nicht durchgeführt wird die Bestrahlung auch bei Jugendlichen mit offenen Wachstumsfugen.
- Bei jungen Patienten (**<30 Jahre**) sollte die Röntgenschwachbestrahlung **nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung** erfolgen - außer alle konservativen Optionen sind ausgeschöpft.

Erfolgsaussichten

Die statistisch bekannte Erfolgsquote, dass Ihre Schmerzen deutlich geringer werden oder gar verschwinden, beträgt etwa 70 – 80 %.

Die erwünschte Wirkung tritt meist einige Wochen nach Beendigung der Bestrahlung ein. Selten kann am Anfang der Therapie eine Schmerzverstärkung eintreten, was jedoch oft ein Hinweis auf einen sich einstellenden Behandlungserfolg ist.

Ihr Arzt wird die Behandlungsergebnisse einige Wochen nach der Behandlung überprüfen. Unsere Mitarbeiterinnen stehen Ihnen auch für weitere Fragen zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Therapieverlauf!

Einwilligung

Wurde bei Ihnen bereits eine Serie von Röntgenschwachbestrahlung durchgeführt?

Wenn ja, wann? _____

Welche Körperregion? _____

- ☐ Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden
- ☐ Ich bin mit der Durchführung der Therapie einverstanden
- ☐ Für Frauen: Ich versichere nicht schwanger zu sein.

Ort

Datum

Uhrzeit

Unterschrift der Patientin/des Patienten

Unterschrift des aufklärenden Arztes/
Radiologietechnologen